

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Nach dem IIX. Gebot.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

Nach dem IX. Gebot.

* Gebeth um Behutsamkeit im Reden.

Almächtiger ewiger Gott / himmlischer Vater / ich bekenne und klage dir / daß ich oft und viel mit meinem Munde / wider dich / meinen lieben GOTT / und wider meinen Nächsten gesündigtet / daß ich meine Zunge nicht so fleißig im Zaum gehalten / als ich billig thun sollen / dieselbe nicht allezeit zu deines Nahmens Ehre / und zu des Nächsten Besserung gebraucht / und manchmahl unnütze Reden geführt. Ach lieber Gott! verzeihe mir diese Sünde / und wende von mir ab die schwere Straffe / die du bräuest allen denen / welche ihre Zungen mißbrauchen / dir zur Unehre / und dem Nächsten zu Schaden. Gib mir aber deine Gnade / daß ich forthin meine Zunge im Zaum halte: lehre mich / daß ich ein Schloß an meinen Mund lege / und ein fest Siegel auf mein Maul drücke / daß ich dadurch nicht zu Fall komme. O HERRE JESU Christe / du zartes Lämmlein Gottes! in dessen Mund kein Betrug erfund.

* D. Joh. Gerhard.

funden / der du nicht wieder gescholten / da
du bist gescholten worden / noch gedräuet
hast / da du littest. Du hast deinen Mund
nicht aufgethan / wie ein Lamm / das zur
Schlacht-Banc geführet wird / und wie ein
Schaaf / das verstummet für seinem Schee-
rer / und seinen Mund nicht aufthut: Dar-
durch du nicht allein für unserer ersten El-
tern / und meine unnütze vergebliche Wort
gebüßet / sondern auch die Verschwiegen-
heit / und gedultiges Stillschweigen mich leh-
ren wollen. Ach lieber treuer Heyland! gieb
mir einen stillen gedultigen Geist / und einen
verschwiegenen Mund / daß ich mit Worten
mich nicht vergreiffe. Verleihe mir deine
Gnade / daß ich meine Gedancken und Zun-
ge könne im Zaum halten / und mein Herz
mit Gottes Wort züchtigen / und mein nicht
schone / wo ich fehle / auf daß ich nicht Sün-
de anrichte / groß Irrthum stifte / und viel
Ubels begehe. O Heiliger Geist / der du in
feurigen Zungen über die Apostel ausgegos-
sen / und ihre Zungen also regieret / daß sie
die grossen Thaten Gottes verkündiget: